



Hinweis zu vermehrten Betrugsfällen bei Geldüberweisungen nach China

Stand März 2026

Seit einiger Zeit verzeichnen die AHK-Büros in China und Hongkong eine Zunahme von Fällen, in denen deutsche Unternehmen gefälschte Kontoinformationen von vermeintlichen Lieferanten erhalten. In vielen dieser Fälle handelt es sich um Hackerangriffe, bei denen betrügerische Akteure den E-Mail-Verkehr abfangen, die Zahlungsaufforderung manipulieren und anschließend mit veränderten Bankdaten an den Käufer weiterleiten.

So beauftragte beispielsweise ein deutsches Unternehmen einen Schmucklieferanten aus Südchina mit Firmensitz in Hongkong. Die erhaltene Zahlungsanweisung enthielt jedoch die Kontodaten eines völlig anderen Kontoinhabers, auf dessen Konto der Rechnungsbetrag irrtümlich überwiesen wurde. Der Betrug fiel erst auf, als der tatsächliche Lieferant wegen der ausstehenden Zahlung nachfragte.

Was sollten Unternehmen vor einer Überweisung unbedingt prüfen?

1. **Absenderadresse:** Stammt die Zahlungsaufforderung von derselben E-Mail-Adresse wie der bisherige Kontakt?
2. **Verschlüsselung / IT-Sicherheit:** Auch bei vermeintlich identischen Absenderadressen ist Vorsicht geboten, insbesondere wenn der bisherige E-Mail-Verkehr ohne SSL-Verschlüsselung erfolgt ist. Dies betrifft häufig kostenlose E-Mail-Dienste wie Yahoo, Hotmail, 163.com, Sohu.com u. a.
3. **Bankdaten:** Stimmen Name des Kontoinhabers und der Ort des Bankkontos mit den zuvor übermittelten oder vertraglich vereinbarten Angaben des Lieferanten überein?
4. **E-Mail-Stil:** Weicht der Schreibstil, die Grammatik oder die Tonalität der Nachricht auffällig vom bisherigen Schriftverkehr ab?
5. **Dokumentenlayout:** Entspricht die (Pro-forma-)Rechnung in Format, Schriftart, Logo und Kontaktinformationen den üblichen Unterlagen des Lieferanten?
6. **Telefonische Rückbestätigung:** Im Zweifel sollte die Echtheit der Rechnung sowie der angegebenen Bankverbindung telefonisch beim bekannten Ansprechpartner des Lieferanten bestätigt werden – niemals über die in der verdächtigen E-Mail angegebenen Kontaktdaten.

Was tun, wenn bereits an ein falsches Konto überwiesen wurde?

Sollte bereits eine Zahlung auf ein betrügerisches Konto erfolgt sein, kontaktieren Sie **sofort** Ihre Bank.

- Solange die Überweisung noch nicht dem Empfängerkonto gutgeschrieben wurde, besteht ggf. die Möglichkeit, den Vorgang zu stoppen.
- Banken in China oder Hongkong können nach erfolgter Gutschrift erfahrungsgemäß nur sehr eingeschränkt helfen.

Ist ein Abbruch der Transaktion nicht mehr möglich, bleibt häufig nur der Weg über eine Strafanzeige bei den zuständigen Behörden.



German Industry
and Commerce Ltd.
德國工商會有限公司

German Industry and Commerce Ltd. | 2302, 23/F, COFCO Tower | 262 Gloucester Road | Hong Kong

Ihre Ansprechpartner:

Für Hongkong:

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Hongkong (AHK Hongkong)

+852 2526 5481

info@hongkong.ahk.de

Für die Provinzen Guandong, Fujian, Guangxi, Sichuan, Chongqing, Yunnan und Hainan:

AHK Büro Guangzhou/Süd & Südwestchina

+86-20-8755 2353

crgz@china.ahk.de

Für die Provinzen Shanghai, Henan, Hubei, Hunan, Jiangsu, Anhui, Zhejiang und Jianxi:

AHK Büro Shanghai/Ostchina

+86-21-5081 2266

crsh@china.ahk.de

Für die Provinzen Beijing, Tianjin, Heilongjiang, Shandong, Jilin, Liaoning, Hebei und die Innere Mongolei:

AHK Büro Beijing/Nordchina

+86-10-6539 6688

crbj@china.ahk.de

Für Taiwan:

AHK Taiwan

+886-2-7735-7500

info@taiwan.ahk.de